

# Standpunkt

## Pedelecs

**Begriffswirrwarr bei den Elektrofahrrädern. Während im Alltag meist von „E-Bikes“ die Rede ist, die im rechtlichen Sinne auch allein mit Motorkraft per Gas- oder Drehgriff fortbewegt werden können, sind damit meist Pedelecs gemeint, bei denen der Motor nur unterstützt.**

### Definition

Ein Pedelec ist ein Fahrrad mit Tretunterstützung durch einen Elektroantrieb, der nur dann Motorleistung abgibt, wenn pedaliert wird. Per Drehgriff oder Schalter wird die Geschwindigkeit geregelt. Die Motorunterstützung verringert sich mit zunehmender Geschwindigkeit progressiv und endet bei 25 km/h.

	Pedelec25	Pedelec45
Max. Motorleistung	250 W	500 W
V max. (ohne Treten)	6 km/h	20 km/h
V max. (mit Treten)	25 km/h	45 km/h
Versicherungskennzeichen	Nein	Ja
Fahrerlaubnis	Nein	Klasse AM
Helmpflicht	Nein	Ja
Radwegbenutzung	Ja	Nein

Für das Anfahren steht z.T. eine Schiebehilfe zur Verfügung, die ohne Pedaleinsatz eine Geschwindigkeit bis 6 km/h zulässt. Auch diese Pedelecs gehören zur Kategorie der Fahrräder.

Das S-Pedelec (Pedelec45), das ohne Pedaleinsatz bis 20 km/h auch ausschließlich mit Motorkraft fortbewegt werden kann, bildet eine eigene Gruppe innerhalb der Pedelecs. Es gilt offiziell als Kfz und setzt eine Führerscheineraubnis der Klasse AM voraus. Außerdem ist es damit nicht gestattet, Radwege zu benutzen und ohne „geeigneten“ Helm zu fahren.

Nicht zu den Pedelecs, sondern zu den Kfz zählen die E-Bikes, weil diese auch ohne den Einsatz von Muskelkraft bewegt werden können. Ihr Motor erlaubt Geschwindigkeiten von 20 oder 25 km/h, wobei rechtlich zwischen Elektro-Leichtmofa und Elektro-Mofa unterschieden wird.

### Zahlen & Fakten

In Deutschland wurden laut Zweirad-Industrie-Verband (ZIV) im Jahr 2024 fast 4 Millionen Fahrräder verkauft, davon 53% Pedelecs.

Der ZIV schätzt, dass der Bestand an Pedelecs mittlerweile die Marke von 15,7 Millionen erreicht hat, das sind knapp 18 % des Fahrradbestandes.

Lange Zeit wurden Pedelecs meist von älteren Menschen gekauft. Neuerdings zeichnet sich jedoch eine Verjüngung der Käufergruppe ab. Dies lässt sich u.a. am Bedeutungszuwachs der E-Mountainbikes ablesen, die mittlerweile 40 % aller verkauften Pedelecs stellen.

### ADAC-Standpunkt

Pedelecs leisten aus Sicht des ADAC einen sinnvollen Beitrag zur Förderung eines sauberen Stadtverkehrs. Sie vergrößern den Aktionsradius und sind damit v.a. für ältere Personen und Berufspendler eine interessante Lösung in der Nahmobilität. In Städten mit bewegter Topografie sowie in Tourismusgebieten tragen sie zu einer verstärkten Fahrradnutzung bei.

2024 verunglückten mit dem Pedelec 26.057 Personen, davon 195 tödlich. Auf das Pedelec entfallen 28% aller Verunglückten und sogar 44% aller Getöteten im Radverkehr. Während Radfahrende mit großer Mehrheit (71%) innerorts tödlich verunglücken, kommen Pedelec-Fahrende auch außerorts oft ums Leben (51%).

- An die Kommunen wird appelliert, für sichere Radverkehrsanlagen zu sorgen und dabei die FGSV-Empfehlungen für Radverkehrsanlagen zu berücksichtigen.
- Pedelec-Nutzern wird der Abschluss einer privaten Haftpflichtversicherung empfohlen.
- Eltern sollten ihren Kindern erst dann die Nutzung von Pedelecs gestatten, wenn sie dafür geeignet erscheinen. Dies ist niemals vor dem 12., meist erst mit dem 14. Lebensjahr der Fall.